Fernsprecher 22.

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger." tenzahl in der Stadt Eltville.

Radweislich größte Abonnen.

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Gricheint Dienstags und Samstags mit ber Sonningsbeilage Mis-stilertes Sonntagsblatt - Abonnementspreis pro Quartal & 1.60 für Etrottle und auswärts, fohne Tragerlohn und Bofigebuhr. - Inse-ratengebuhr : 20 . bie einfpaltige Beite-Beile. Reklamen bie Beit-Brile. # 1.00. - Erud und Berlag bon Hiwin Boege in Etrollia.

Der "Rheingauer Beobachter", veröffentlicht zeitig alle flädtischen amtlichen Bekanntmachungen.

№ 10.

Eltville, Samstag, den 2. Februar 1918.

49. Jahrg.

# Der erste planmässige Luftangriff auf Paris.

### Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WB. Großes gauptquartier, 31. Januar. (Amt.) Beilider Rriegsichauplas.

Die Gefechtstätigfeit blieb auf Artillerie- und Minenwerferfampfe an verichiedenen Stellen der Front beforantt.

Am Weihnochtsabend und im Laufe bes Januar haben Glieger unferer Gegner trop unferer 2Barnung wieder offene bentiche Stadte weit außerhalb bes Operations. gebietes angegriffen. Dant unferer Abmehrmagnahmen traten nenneuswerte Berlufte und Schaben nicht ein.

Rur Strafe murbe bie Stadt Baris im erften planmaftigen Luftaugriff in ber Racht bom 30. jum 31. 3an. mit 14 000 Rilogramm Bomben belegt.

Bralienifde Gront.

Sabohlich von Aftage icheiterte ein italienifcher Ungriff im Teuer.

Bwifden Aflago und ber Brenta blieb bie Artilletie-

tätigfeit regt.

Die Babl ber bon ben öfferreichtich-ungarifden Eruppen in ben legten Rampfen gemachten Gefaugenen bat fic auf 15 Dffigiere und 660 Mann erhöht.

Bon ben anderen Rringsfcauplagen nichts Reues. Der erste Generalquartiermeister :

WTB. Großes Sauptquarter, 1. Februar. (Mmil.) Beftlider Rriegeidauplas.

Unfere GrfundungSabteilungen bradten aus ben enge lifden Stellungen in Stanbern Gefangene und Dafchinengewehre juifid. Bei bichtem Rebel blieb bie Fenertätigfeit an ber gangen Gront gering.

Stalienifder Rriegefcauplas. Auf ber Dodflace bon Afingo lebhofter Artillerie-

Bom Monte bi Bol Bella und Col bel Roffo aus festen die Stalieser 4 mal narte Rrafte ju neuen Mingriffen an. Sie brachen i deginel im Gener bor ben öfterreichtich-ungarifden Stellungen gujummen.

Bon den enderen Rriegsichauplagen nichts Reues.

Ber erste Generalquartiermeister : Enden dor II.

# erften planmaßigen

TU. Safel, 1. Gebr. Heber ben Buftongriff auf Baris melbet "Dabos" amtlid: 4 Beidwader fiberflogen unfere Sinic norblich von Compiegne und erreichten in betradtliger Dobe fliegerd Baris. Dant ber Rlarbeit ber Luft naberte fle fic ber Ctatt und ihrer Umgebung bon Rorben und Rorboften mi b merfen nach einander Ge-Ichoffe auf berichiebene Borerigemeinben ab. Dann uber"

flogen fie Baris hauptfaclich auf bem rechten lifer ber Seine. In turger Beit marfen fie faft bie gangen Mengen Bomben ab und verurfachten gabl-Opfer, befonbers unter Grauen und Rindern. 2 Spitaler wurden getroffen. Berichiedene Gebaulichfeiten gerieten in Brand ober murben befcabigt Die Babl ber getoteten Berfenen beträgt ungefähr 20 Die ber Bermundeten ungefähr 50. Berichiedene Bufttampfe fanden im Rorben ber Sauptfiadt fatt. Gin beutides Flaggeng murbe heruntergeholt und feine 3ufaffen ju Befangenen gemacht. Gin frangofifcher Apparat mußte niebergeben. Geine beihen Infaffen wurden verwundet. Die Blatter ichagen die Babl ber Fluggeuge, bie ben Angriff unternommen haben, auf 60. 3nagefamt feien 70 Bomben abgeworfen.

#### General Graf Maunerbeim mit 50 000 Mann im Vorrneken.

WTB. Stachholm, 31. Januar. Aftonibningen" erfährt aus hopatanba, baf ber finnifche General Graf Mannerheim auf bem Marich nach bem Gaben burch Schutgarbiften und Banern große Berfiarfungen erhalten babe, io bag fein heer von 15 000 auf 50 000 Mann angewachfen fei. Er beabfichtige nun, Finnland von ben ruififden Blagegeiftern ju befreien. Er foll fich auf bem Beg nach Bjoerneborg befinden. - Die finnifden Regierungsvertreter Die Schwebens Silfe erbiiten follen, famen beute in Stodholm an und murben bon bem finnifden Gefandten Staatscat Gripenberg auf bem Babnbof empfangen.

Die Saupistadt Bessarabiens bereits in den Sanden der Rumanen ?

WTB. Jondon, 1. Frbeuar. Die "Times" erfährt aus Betersburg : Es wird berichtet, bas bie Rumanen Rijdinem bejest baben und ihren Bormarich fortfegen. politifden Rreifen wird bie Doglichfeit befprocen, bas die Entente-Sefandten Rugland verlaffen murben, menn bie ruffifche Regierung Rumanien ben Rrieg erfiari. Geftern fand ein Gebantenaustaufd gwifden bem Entente-Gefandien und bem Bertreter Rumantens fatt. Rabere

Die Grundung der Zentralrussischen Republik ?

TU. Sofia, 1. Gebr. Gin großer Teil der aufgeloften ruffijden Rontituanie bat fich nach Doston begeben, mo fie als Rumpfparlament eine Bentral-Ruffifche Republit ausrufen wollen.

Selbstmord eines englischen heerführers.

TU. Burid, 2. Gebr. Die "Rorgenpojt" melbet : Der frubere englifche Oberbefehlshaber in Defopotainien, Brauchamp-Duff. ber feines Obertommandos enthoben murbe, weil er für einen erheblichen Zeil ber Digmirtfdaft in Magebonien berantwortlich gemacht wird, habe fich in Mondon vergiftet.

Eine Anleihe des Vatikans.

TU. Jon Der Schweizer Groupe, 1. Februar. Der romiiche Berichteistatter ber "Affociated Breffe" mel-bet: Der Baitan gebenft durch Bermittlung eines internationalen Finangfonfortiums eine große Unleibe aufgunehmen, die den Ratholifen ber gingen Menfcheit gur Beichnung aufgelegt werden foll. Die Finanglage bes Batitans habe fich durch bie fiorten Musfalle in ben Gingangen aus Belgien, Frantreid, ben Bereinigten Stoaten und Delterreich augerordentlich verfclechtert. Auch Die Musnaben für bas Liebesbilfsmert feien infolge bes Rrieges gewaltfem gewachfen.

TU. gerlin, 1. Febr. ("B. 3. a. M.") Die geftrigen Musichreitungen haben fich heute nicht wieberholt.

In ben Strafen am Alexander-Blas fomie in ben bf. lichen und nördlichen Zeilen Großberlins ift bon irgend-welchen Rundgebungen nichts zu berichten. Un ben Blagen, wo genern Bufammenfione swifden ber Boligei und ben Streifenben fiattfanden, widelte fich ber Betrieb Der Berfehrsmittel fowle ber Baffanten regelmäßig ab. Die bet einigen amtlichen Stellen jest vorliegenden; Mel-bungen laffen ertennen, bag bie Ract rubig und ohne Storungen berlaufen if. Die Babl ber Streitenden feint nach ben bisherigen Berichten siemlich unberanbert ju fein. Der Stragenbahabertebr in Grogberlin ift in bollem Umfange wieder anfgenommen worden. Die geftern bon ber aufgeregten Menge an verichiebenen Stellen umgeworfenen Bagen find nach dem Babnhof gefdafft

TU. greslan, 1. Februar. Die Streifbewegung bat nunmehr auch ouf Breslau abergegriffen; ein Teil ber Arbeitericaft ber Binte-Doffmanne-Werte ftreitt. Bisber ichagungeweile 6 000 Berfonen 3a ber Schraubenfahrit Ardeimedes und ber Bigar trenfabrit Salpaus haben hente Bormittag 1/210 Uhr die Arbeiter bie Arbeit niebergelegt. Taniende piegen nach bem Geme rijchaftsbauje, wo fic bie Bahl- und Bermaltungsftellen verichinbener Gemertidaftiider Bentralverbande befinden.

TU. gerlin, 2. Febr. Die Bieberaufnahme ber Arbeit foll nach der Deutschen Lageszeitung" in ben Breiten Der Streitenden für ben tommenden Montag in Aussicht genommen sein. Irgendwelche Beschläffe ber Streifleitung, soweit von einer folden gesprochen werden fann, liegen inbeffen bisber nicht vor. Done Zweifel macht fich ein flartes Ginten Der Streitbewegung bemertbar und in gablreichen bom Streif betroffenen Betrieben nimmt bie Babl ber Streifenden von Saidt ju Galat

Der russisch-rumanische Krieg vor der Car.

TU Amfterbam, 1. Februar. Die "Eimes" ber" nehmen aus Betersburg : Reue Gefahren und Somlerig-teiten baufen fich filr bie ruffiiche Republit. Reben bem hertigen Rampf in Ginnland neht ein Rrieg mit Rumanten por der Titr, bog Beffarabien befest balt angeblich, um bie A archie ju unterbraden. Die Blatter bon Montag bringen Artifel mit großen Heberfdriften aber ben Rrieg mit Rumanen. Der Ret ber Boltstommiffare fagt, bas bie rumanitche Monarchie banad trachte, die Grundbefiger und Bautiers baourd ju reiten, bas fie Beffarabien anneftiere, um biefes Band als Damm gegen bie Fint ber ruffichen Revolution ju gebranden.

#### Die Loudoner Lebensmittelfdwierigteiten.

TU. gerlin, 2. Febr. Der Rotterbamer Mitarbeiter des "Berner Tageblati" erfahrt aus Bondon, daß bie bebrobliche Bage in Bonbon mabrend ber Beibnachtstage nur burd Grigabe bon Borraten ber Deeresbermaltung an Bleifc und Butter und burch Beichlagnabme einiger Dampferlabungen auf der Themfe behoben werden fonnte.

### Botale u. vermijate Raariaten.

. Gliville, 3. Februar. Gin feltener Sall bon Auszeichnung an Bater und Sohn gugleid. Unferem Dit. bfirger, dem Obergefreiten Deren Johann Ruller fowohl wie feinem Coone bem Schitten herrn Guffav Dit iller wurden ju gleicher Beit für bemiefene Sapfer-Beit bor bem Geind bas ,Giferne Rreug" 2. Rlaffe nerlieben. Bir begindminichen beibe neuen Inhaber bes "G. R." ju ihrer hoben militärifchen Budgeichnung, bie on Bater und Cobn jugleich wohl nur felten in Diefem Rriege berlieben wurbe.

#### Stadtverordneten-Signng.

Anwesend unter dem Borfige des herrn Stadiverordneten-Borstehers Dr. Wahl folgende bisherige Misglieder des Rollegiums: Joj. Abt, heinrich Arnold,
Joj. Ems, Carl Jppe I, Ber. Ropp, Math. Rrebs,
Joj. Kocgler, Gg. Joj. Kremer, Nicl. Schwant,
jowie die neugewählten Witglieder: Nicl. Dommermuth, Beter Fleschner II., Jatob Fischer, Dr.
Merden, heinrich Simon und Raspar Ran. Das
Amt des Schriftsubrers übernahm, da herr Abt sein Amt als solcher niedergelegt hat, herr Dommermuth.

Seitens des Magiftrats waren anwejend die Derren : Bargermeifter Dr. Reutner, Anton Biebler,

Bean Daller und May Soufter.

Der herr Stadtberordneten-Borfieher eröffnete die Sigung und führte die neugewählten Mitglieder durch handichlag an Gidesfiatt in ihr neues Amt ein. Damit war der erfte Bunft ber Tagesordnung erledigt.

Bum 2. Bunft ber Tagesordnung: "Erfahmahlen ju berichiebenen Ausichuffen" teite ber Deir Borfibenbe mit, bag burch bie ausgeschiebenen Mitglieder mehrere Renwahlen ju ben einzelnen Rommiffionen fiatigufinden haben. Es wurden hierauf gemablt:

in ben Friedhofsausidus: Derr Cafpar Rau, nachdem ber borbergewählte werr Dr. Derden batte;

n ben Gefundheitsausichns : Derr Apothefer

Simon;

in ben Waffer- und Lichtausichus: Derr Pflaftermeifter Beter Fleschner II. und Derr Uhrmachermeifter Cafpar Rau, ba legerer jedoch die Wahl in diesem Ausschuß ablehtte, wurde an beffen Stelle Derr Dr. Merden gemählt;

in ben Bablausichus: Derr Guispachter Jatob Bifder;

in ben Finangausicus: Derr Raufmann Ricl.

in ben Raffenprüfungsausichus: Derr Brofurift

Bean Diriamann.

Den 3. Bunkt ber Tagesordnung bildete die "Wahl eines i. Beigeordneten". Der Derr Borfigende teinte mit, daß für dieses Amt der disherige 2. Beifiger, Derr Direktor Biedler in Aussicht genommen war, da dieser aber entschieden ablehnte, eine etwa auf ihn sallende Wahl anzunehmen, so schlage er Dern Beterinärrat Bis bor. Die hierauf borgenommene geheime Wahl mittels Stimmzettel ergab solgendes Resultar: Derr Beterinärrat Bis 15 Stimmen, Derr Beigeordneter Biebler. Derr Magistratsmitglied Jean Wüller und herr Stadtberordneter Eg. Jos. Kremer je eine Stimme. Somit ift Derr Magistratsmitglied Bis gewählt; namens des Sewählten erkiarte der herr Borsisende, das dieser die Wahl annehme.

Bum 4. Bunft der Tagesordnung: "Jahresrechnung ber Stadtlaffe für bas Rechnungsjahr 1915" brachte ber Derr Borftgende das Ergebnis der prüfung jur Kenninis. Mus dem Bericht ift zu erfeben, das die Raffe gut und richtig geführt worden ift und zu irgendwelchen Beanftandungen feine Beranlaffung vorlag; Redner beantragte deshald Entlaftungserteitung des Raffterers Herrn Reufir ch. hierauf wurde dem Raffterer Entlaftung erteilt.

In gleicher Weife wurde auch der 5. Bunft der Tagesordnung : "Jahrebrechnung des fiadtifchen Rruntenhaufes

für bas Rednungsjahr 1915" erlebigt.

Bum 6- Bunft: "Außerordentliche Revifion der Stadtfaffe" teilte der herr Borfigende den Bericht des Raffenrevifors herrn Barner mit; aus demfelben geht herbor, daß die Raffe außerordentlich gut geführt und in bester Ordnung gefunden wurde. Der herr vorsigende bezeichnete infolgedeffen den herrn Raffierer Reufirch als einen tachtigen und gewiffenhaften Beamten.

Den 7. Buntt bilbete bie "Erhöhung des Waffergelbes". Der Berr Borfigende bemertte biergo, bag beute noch nicht aber eine Erhöhung beichloffer werden folle, fonbern man te ern eine Rommifton wahlen, bie bieje grage praft und burchberatet ; die Musgaben für bas Riaffermert find bebeutend geftiegen, ebenfo auch Die hierfür erforberlichen Beamtengehalter jowie bie Unterhaltungstoften etc. Durch bie enormen. Debrausgaben muß für eine entiprechenb größere Mehreinnahme als bibber gelorgt werbe; vielleicht tann in ber Berechnung Des Waffergebes eine Menberung vorgenommen werben babin, bag basfelbe nicht mehr nach Raume fondern nach Berbrauch berechnet wirb. (Diefer Borichlag war befanntlich foon bor Jahren vom Burger Berein" gemacht worden. Die Red. ). Diefe Berechnungsart mus jeboch erft reiflich erwogen werden und burfte mohl bor Beendigung bes Rrieges faum in Betracht fommen. Rebner bemertte roch, bas nach bem Rriege querft mit den Stragenreparaturen begonnen merden maffe, die nach Musjage des Stadibaumeifters allein die Summe von ca. 100,000 Mart erfordern werden. Mifo auch bier muffe die Stadt tief in ben Gadel greifen, ba ber Stragenbaufonds im Berbaltnis ju biejer Gumme fehr gering ift. Außerdem muß bei biefer Geleginheit and das Wafferwert jum großen Teil erneuert merben, Da bie jegigen Robren febr fcabbaft find und eines Erfages bedarfen. Dierauf wird die "Erhöhung bes Waffergelbes" bem Wafferwertsausichus gut Borberatung überwiefen; demfeiben werden noch jugewählt die Berren Rart 3ppel und Eg. 3of. Rremer.

Bum 8. Bunkt: "Erhöhung der Cebifter für Latrinenabfuhr" ertlärt der Derr Borfihende, baß herr Bogel
(Hof Drais) f. It. die Latrinenabfuhr übernommen habe
und zwar zu 60 Big. pro Jaß bei Entleerung der Abortgruben mit Wafferspüllung, dei solchen ohne Wafferspüllung
habe er die Abfuhr unentgeltlich gemacht. Für diesen
schon lange Jahre bor dem Ariege bereinbarien Breis
tönne jedoch herr Bogel die Latrine nicht weiter absapren.
Wegen der Erhöhung der Abfuhrgebühr tönne man heren
Bogel auch nicht fündigen. Es ware sam detten, wenn
die Stadt nach dem Ariege sich ein eig nis Fuhrwert anichafft und die Gruben ausleert. Für den Sommer mütte

allerbings fir biefen 3med eine große Grube gefcaffen werben, in welcher man bie Jauche bisszum [herbftfauf-bewahrt und mit Torf vermengt, auf biefe Weife wurde bann auch für ben Winter reip. herbft ein guter Dung geschaffen werben.

Redner geht zugleich auch zu Bunft 9, "Erhöhung ber Gebühr von Rehrichtabfuhr" über und bemerft hierzu, daß das Fuhrwerf für die Rehrichtabfuhr jest über 700 Mart mehr toftet als disher. Auch die Strafenreinigungstoften jollen erhöht werden. Redner macht den Borichlag, heute nicht über diese Punfte zu beschließen sondern dieselben einer Kommission zur Borberatung zu fiberweisen.

herr Stadtverordneter Ems beantragt, die leggenanten beiden Banfte bem Birticansichusigur Borberatung ju überweifen.

Der Berr Borfigende befieht jedoch auf die Babl einer

befonderen Rommiffion. Derr Stadiberordneter Em & gieht hierauf feinen An-

frog jurnd.
Derr Stadto. Roegler: Die Rehricht- u. Abtrittsausfubrfrage war foon ju berichiedenen Ralen Gegenftand
eingehender Beiprechungen und Beratungen im Wirtichaftsandfaus. Er ichlage auch bor, die Rommiffion burch
einige Mitglieder ju ergangen. hierauf wird herr Rau

noch in den Wirtichaftbausichus gewählt. Damit war die Tagesordnung ber öffentlichen Sigung

erichönft.

Derr Stadiverordneter Dr. Der den berins, bebor in die nichtöffentliche Sigung eingetreten warde, noch folgende ihm heute Rachmittag jugegangene Eingabe des "Ratholijden Arbeiter-Bereins":

1. Die Arbeiterichaft ber Stadt Citville benntragt bie fofortige Berfteigerung ber im hiefigen Stadtwalbe gefällten Brennholgarien.

2. Reine Bulaffung anderer Steigerer, als nur au-

3. Boridufige Abgute v. nur 1 Rlafter gu angemeffenem Breife, bamit bir Cabtgemeinbe in feiner Urt und Beife, geschabigt aber auch, nicht bem Burger bas Dart aus ben Anochen faugt.

4. Die jetige Einzigtung in ber Polgabgabe verdammen wir gang. Dier richtet fich die gange Einwohner-fcaft mit gerechtem Born auf die unrechte Einteilung! Warven giebt man einem Alles? dem anderen nichts?

5. 3ft es Wahrheit, bag die Stadt, wie Fachlente fich ausbruden, an einem Riafter gefchnittenem Dolg girfa 35-40 Mart gut macht? Und Alles jest in einer Beit, wo man hungert, foll manauch noch frieren?

6. 3ft es Wahrheit, das die Stadtverwaltung überhaupt keine holzversteigerung gulaffen fondern alles Brennmaterial gentnerweise verkaufen will ? wir hoffen im Intereffe des Semeinwohles eines jeden Burgers und Arbeiters, das dem nicht fo ift.

7. Geben wir der hoffnung Ausbrud, daß unfere gerechten Wüniche Anklang finden, wenn nicht, fo find
wir gezwungen, durch das Berbandsfelretariat der
chriftlichen Gewertschaften bei der Regierung borfiellig zu werden.

Anschließend an die Kenntnisgabe des borgenannten Schreibens bewertte herr Stadto. Dr. Merden, das er, wenn auch der Ton der Eingabe seinen Beisall nicht sinde, die Beschwerde als begrinndet anertenne. Das holg sei infolge der Räffe zu schwer und in Folge deffen, weil doch nach Gewicht verlauft werde, zu teuer. Bon dem siverhoben Gewicht habe er sich an selbst bezogenem Dolg überzeugt.

Der Bert Borfigende ertiart, das einige Forberungen, die die Arbeiter fillen, ja bereits icon bom Converment

befürmortet find.

Derr Bargermeifter Dr. Reutner erwibert ebenfalls, daß vie hiefige Stadtverwaltung fogialer handle als anverswo, benn man gebe bier nur bolg an Bente ab, die feines haben. Um auf das Schreiben des "Rathol. Arbeitervereins" näher einzugegen, muffe er dasfeibe erft beardeiten, erft dann tonne er fich hierzu befinitiv äugern. Augerdem find die Polypreife in anderen Städten bedeutend hoher.

Buf Die Anregung, jeder Familie ein Riafter Dolg ju geben, erwidert Derr Stadtberordneter &m s. bağ es wehl richtig ift, bag die Buteilung anders eingerigtet werden fann. Jeber Familie aber ein Rlafter gu geben, geht nicht, ba bann bie finderreichen Familien im Rachieil feien. Es magte in diefem Salle fefigefiellt werben, wiebiel Dolg auf ben Ropf tommt. Betreffe ber Raffe bes Colges muffe er ben Borwurf guradweilen. Das Dois mar fo troden, bag bie Leute bastelbe in die von ihnen mitgebrachten Gade ober Rorbe nicht unterbringen tonnten, toviel ging auf bas Sewicht. Das wolg ift fo troden angefahren worden, daß ein Rlafter meift nur 24-26 gtr. mog. Die Stadt betomme bott thm pro Riajter 78.00 Dit. bavon geben ber Subriobn und Die Schneidefoften ab, jodas der Stadt ungefagr 38,00 Mt. far bas Riafter Derbleiben. Danach fann beurteilt merben, ob der Breis für das Dolg ju boch ift ober nicht. 3m Allgemeinen tann nur gejagt werben, bag bas Dolg nicht gu teuer ift.

Derr Stadtberordneier Dr. Merden erwiderte auf die erregie Auslassungen seines Borredners, daß er sich bagegen verwahren musse, als habe er mit seiner Behauptung bier einen personlichen Borwurf machen wollen, er mus aber wiederholt sestuellen, daß sein Holz vollandig nab war. Redner stellt dann noch die Anfrage, od es dem Relegium befannt ist, daß sich noch ein anderer herr erboten habe, das Polz für 2.30 Ett. an die Abnehmer zu liefern

Der Derr Borfigende richtet an ben Derrn Stadtbaumeifter Bel ; bie Frage, ob ibm hiervon etwas betannt fei :

Derr Stadtbaumeister Belg extlatt, das fich Ber August Ropp II. f. Bt. angeboten habe, das Cots für 2.30 Dt. ju liefern. Aber man fei nicht weiter auf diefes Angebot eingegangen, weil man geglaubt habe

herr Ropp wolle dann auch nicht fo biel an bie Stabt

abgeben als Derr Ems.

Der Derr Borfigende tonftatiert, daß die Stadt weit und breit das billigfte Golg liefert, die Stadt habe ein Berg für die armen Leute, beshalb würde icon bafür geforgt werden, daß das holg billig vertauft wird. Redner ertlärte, die Stadt habe nicht die Ubficht, die Armen gu icabigen.

Dierauf ersat herr Stadto. Rau bas Bort zu einer grundlichen Aussprache. Rachdem ibm dasselbe nach einem furgen Zwiegesprach mit bem Deren Borfigenden

erteilt murbe, berlas er etwa Folgenbes :

Um eine faliche Auslegung ju erfparen, babe ich bas, mas ich su fagen babe, ichmars auf meig. Beber burd anonyme Briefe noch burch namentoje Gingefandts fucte ich meiner Rritit Wegner gu berfchaffen, barum freut es mich, buch offene Husfprache ben herren, welche für bas BBobl ber Burger gu forgen haben, Gelegenheit gu geben, meine Anfict gu berbeffern. Dier tenne ich teine Freunde, fondern nur Burger, um bie Rechte der Allgemeinheit und ber Stadt ju bertreten. Unjere Mufgabe fann es nicht fein, gegen Dunbebellen und Dundefdnus ju proteftieren, fondern wir muffen far gerichte Berteilung ber Rebendmittel und Berforgung unferer Bebolterung bemubt fein. Un einer gründlich n Musiprace fiber unfere Grnahrungs- und Berforgungsfragen darfen wir nicht gemiffenlos vorüber gehen. Es in nicht ju glauben. wie wenig unfere Beneilungsftellen bis jum 4. Rriegsjahre gelernt haben.

Der Magiftrat beschlagnahmt die Roblen hiefiger Sandler, die Kriegswirtschaftsfielle in Rabesbeim auch, wodurch die Kunden hiefiger Roblenhandler, meift fleine Beute, in Rot geraten. Bevorzugte dursten ihre Waggon Roblen ausladen und suhrenweise zu hobem Breife berfaufen und berteilen. Wer weiß, wie viel Rahrungswittel berderben mußten, weil bleie feine Roblen hatten, während andere anhäuften. Ift eine solche Dandlung

pentid &

Dan berlangt bom Dahnerhalter bie Gier, auch wenn bas bubn feine legt. Man befrimmt die Fleifch. menge beim Someineguchter. Dan gibt bem Bauer nicht mehr als ein beftimmtes Quantum bon feiner Setreides und Rartoffelernte ufw. Er wird beftraft, wenn er etwas mehr far fic behalt als far ibn beftimmt ift. Der Gelbftverforger ift fiber nichts Derr feiner Arbeit und Mabe. Die Berordnungsgewalt fceint mehr bei Erzeugern von ibrer Dacht Webrauch su machen als da, wo die Beicaffung mubelos burch Welb gu erwerben ift, wie bei Roblen. Beuge ift mobi jeber bier, wiebiel Frauen mit ihren Rinbern im Commer fowere Bagen mit Dolg aus bem Balbe sogen. Richt feiten mifaten fic unter biefe ihre Mingeborigen, felbgraue Urianber. Gaft alle waren Ruticher und Bjerd jugleich ohne doppelte Bortion. Draugen Mut und Rraft jum Soune des heimailiden Derbes, ju Daufe acbeitsfreudig far ben Unterhalt ber Geinen ; haben diefe nicht auch gegen die Robiennot gefampfi? Daffir muffen beute fomache Frauen und Rinder oft & Stunden bei Ralte mit ihrem Abagen fichen, bis fie einen Bentuer Roblen erhalten.

Auf meine Anregung im "Rheingauer Beobachter" wurden von ber Stadt ca. 11 000 Bohnenstangen gefchlagen. Diefe haben durch beren Berwendung für die Bevölferung mehr gennnt als ber tostplelige Andau von Blobn von der Stadt. Diefes in ein Dinweis auf die dienjährige Feldbestellung. "Bflangt hillen-

frådte"

Der Wirtschaftsausschus will dieses Jahr wieder Bohnenstangen liefern, nennt aber ben Breis nicht. Liebhaber find deshald jurnagetreten. Ich muß annehmen, daß die Stadt im vorigen Jahre damit ein Geschäft gemacht hat und fann ruhig bei dem Breise von 8. f pro Stad bleiben, um der vevölkerung Gelegenhett gur besteren Berforgung zu geben. Biele werden dann Mt. 3.35 far das Pfund Widdelbohnen sparen, welche am 2. Januar die städtische Watenstelle angeboten hatte.

Wir warden (a ber) vertrauensvoller in die Bufunft bliden, wenn wir nicht foviel Dismirticaftsftellen
hatten. Die Delfracte werden beschlagnahmt. Die
Dauptsache ifi, dem Erzeuger die Frachte teiner Arbeit
zu beschlagnahmen. Der Ragifirat hier machte am 17.
Ditober 1917 befannt, die geernieten Delfracte anzu-

melben

Die angemeldeten Deifürchte lagen jum Berderben ober für die Mäuse da. Auf meine Anfrage vom 12. Dez. v. 38. erhielt ich von der zuftändigen Stelle hier Bescheid, daß für Berwendung und Ablieferung der Ocifürchte noch nichts defannt sei. Ich wendete mich nach Berlin, wo ich den Bescheid erhielt, daß in unserem Areise eine Deimähle zum Schlagen von Delsaaten teine Erlaubais erhalten hat und ich meine Oelfrüchte an eine mir aufgegebene Abresse und eine (Anforderung) Anspruch auf Rücklieferung von Del stellen soll. Ich erhielt nicht weniger als 9 Spriftstide, dis die Delsstüchte ihren Bestimmungsort erreichten.

Warum bat bie Stabt nicht bafür geforgt, bag bie angemelbeten Delfrüchte gefammett und gufammen

Der "Rheingauer Beobachter" ift das einzige Blatt der
Stadt Eltville, welches vom eigenen
Berlag technisch sowohl wie redaktionell
vollständig selbst hergestellt wird.
Der "Rheingauer Beobachter"
ist insolgehessen tein Ableger eines
Biesbadener Blattes.

an bie bon der Agl. Regierung beftimmte Stelle jum Schlagen bon Del gefandt wurden ? um dann bas Del an die Berforger ju berteilen. Muß ber Anmeldung muß boch hervorgeben, daß die Stadto-rwaltung barfiber berfingen will. Bas ich unter Folgenbem fage, foll fein Angriff auf Die Teuerungsgulagen ber Beamten fein. Db bie Bulagen far bie fleinen Beamten bei ben Wucherpreifen ausreichen, ift fraglich. Sie maffen ihre Bebensmittel genau fo teuer bezahlen, als die mit großem Gehalt und Gintommen. Gin Bergleich eines Beamten mit größerem Ginfommen und einen Sand-werfer, ber burch ben Rrieg wegen Dangel an Arbeit fein Gefdaft aufgeben mußte, um andere Arbeit gu fuchen. Demfelben murbe bon ber Stadtbermaltung nabegelegt, die aus einem Stipenbium ber Stadt geborenbe, auf feinem Saufe rubenbe erfte Sopothele gurad gu sablen ober baß der ginsfuß, welcher icon Jahrgehnte mit 41/20/, bezahlt wurde, erhöht werben follte. Der Mann bezahlt punttlich feine Binfen, Die Unlage ift

Sandwerter find, die fich nicht nur mit fertigen Arbeiten befaffen, fonbern felba mitarbeiten. Deffen Frauen und Rinder mitarbeiten an bem, was fie als Gintommen berfieuern muffen. Die fic bon Tag gu Tag ihr Brot, ihre Runden fuchen, Gelb fitr Reflame, Gefcaftsausftattung, Wertzeuge ufm. ausgeben muffen. Die, wenn fie ihre Arbeit fertig haben, oft ihr verbientes Geld einflagen muffen und gulest noch verlieren; dagu tommen ihre Wertzeuge, Labenhater, icaitsunfoften, beren Berlufte fich taglich bermehren. Deffen Frauen und Rinber fie bei ber Arbeit unterfingen maffen, um als chriame und grachtete Barger für bas Allier etwas ju erringen. Die feine Benfion, fein Grholungsurlaus und auch feinen Behalt gu erwarten haben, wenn fle frant und arbeitsunfahig find. Die ihre Berlufte, ihre Gebler felbft tragen muffen, mabrend fonft die Steuergabler berangezogen werben.

Run tann es porfommen, bag ein Bramter 4000 Dit. Gehalt und 800 Dit. Teuerungszulage bat, vertauft auch fur 30-40.000 Dit. Wein. Der Beamte, welcher viellricht flabtifd angeftellt ift, bezahlt nicht einmal Ge-

Der Sandmerter jeboch befommt bie Sppoihel gefündigt, bezohlt außer Staats- und Gemeindefieuer auch noch 150%, Gewerbefteuer. Berben fo im Staate Die Intereffen gewahrt, bas ein guter gewerblicher Mittelftand wieder aufblüht ?

In einem Artifel bes Gitviller Amisblattes beißt es: Wir muffen an ben Rreis felbft fobiel mest fiber ben bochipreis gablen und ber herr Regierungsprafibent bat uns mit Strafe bedrobt, weil wir Die Dochfipreife überichreiten. 3ch bin ber Unficht, daß ber Derr Regierungsprafibent mit Strafe gebroht bat, weil wir ben Bucherpreis gezahlt und Bucherpreife bon unferen Burgern verlangen, ohne bie Buchever gur Angeite gebracht gu haben. Bas bilft es, wenn man in Rr. 103 bes Gliviller Umtsblattes fagt: Rur auf einige Plinuten Derrgott fein und die fcamlofen Bucherer bingen alle in ben Bipfeln ber bochften Illmen ; bamit bangt man bod feine Bucherer, wenn die Stadt Die Wucherpreife bezahlt und bon ihren Bargern verlangt.

Der Derr Borfigenbe befennt fich als Berfaffer bes legtgenannten Mrtifels in bem ermannien Blatt. Dias nun die Buderpreife betrifft, fo habe er feine Beweife, bak bie Stadt Buderpreife nimmt. Much auf eine bor einigen Monaten im "Rheingauer Beobachter" enthaltene Anfrage betreffs bes großen Gewinns, welchen die Stadt an ben Bebensmitteln gemacht haben follte, bat bas Coubernement in Daing, bem wahrscheinlich die betreffenbe Rummer eingeschidt worden ift, eine Revifton abgehalten, babei babe fich berausgeftellt, bag bas Gerücht nicht gang ben Tatjaden entiprad. Derr Rau babe für feine Behaup-tungen teine Beweife fonbern er norgele nur fortwährend. Wenn bie Stadt bobe Breife für Lebensmittel begabit, fo tue fie bies, um aberhaupt Bebensmittel gu erhalten.

Derr Stadtbererbneter Rau erwidert barauf, bag er für feine familiden Behauptungen Beweife babe uno legte auch eine Ungahl Beweisftiide bor. 20as nun Die Bablung ber hoben Bebensmittel betreffe, fo batte bie Stadt Die Begugequellen ber Bebensmittel, nachdem fie folde gu fo enorm boben Breifen bezogen tatte, beim Rriegsmucheramt in Berlin jur Angeige bringen follen,

bas ware bas Richtige gewefen. Gine lebhafte Debatte entfpann fic bann noch über Die Bebensmittetfrage; im Berlaufe berfolben erflatte Dert Bargermeifter Dr. Reutner, bas die Stadt aberhaupt feine Rafe mehr betame, weil fie die berlangten Breife nicht anlegen wolle. 3m weiteren Berlaufe ber Berhandlung teilte Redner noch mit, bas ber Magiftrat befoloffen babe, in biefem Jahre fein bolg berfteigern gu laffen.

(Dierauf allgemeine entruftete Bewegung.)

Der herr Borfigende ipricht fich entichieden dagegen aus, bag biefer Dagiftratsbeichluß ausgeführt werbe; die Stadtverordneten-Berjammlung muffe bor allen Dingen ern ihre Genehmigung bagu geben. Er perfonlich ift entfchieben bagegen, bay bie Sindt bas Dolg nur gentner-Deije bertauft, bas gabe ju Difhelligfeiten Anlag. Es til genug Dolg ba, fodas dustelbe auch verfieigert werben

Der Stadtverordneter Schwant fpricht fich ebenfalls febr energiid, gegen ben, Diaginraisbefding ous vno etwibert, bag er boch nicht gezwungen merben fonne, bon ber Stadt fein bolg ichneiten ju laffen, wenn er feloft Beit und Buft bagu babe. Es miffe jedem Steigerer überlaffen bleiben, fich fein Sols feibit ju bolen oder bolen gu laffen. Die meiften Steigerer wurden fich ibr Dols noch Belieben flein maden. Ge ift aud nad feiner anficht Dels genug ba, fodag an olle, die bisher immer tols gefleigest haben, auch in Diefem Jahre foldes verlauft merben fann, aud wenn es nur bie Dalfte bon tem gibt, mas bisher berfteigert worden ift.

Derr Ctabiberordneier Rau foliegt fich ebenfalls ben Ausfahrungen feines Borrebners an, Demerft jeboch, das

er bles nicht fage, um womöglich gleich noch in bie Bolgtommiffion gemablt gu merben.

herr Stadtverordneter Em & teilt mit, bag noch ca. 50 Familien ba find, bie gar tein Bolg haben, biefen fiande nur noch ein Borrat bon ca. 50 Bir, gegenüber; wenn dieje vertauft find, wiffe er nicht, mas es geben

In ber bierauf angefdnittenen Roblenfrage verlieft herr Stadtb. Rau ein Schreiben bes Laubrats, worin Diefer mitteilt, daß die Roblenbandler auch nach auswarts Roblen abgeben tonnen, foweit bies innerhalb bes Rreifes geschieht. Rad turger Debatte in ber Roblenfrage wird Die Iffentliche Sigung um 71/2 Uhr geichloffen und in die Beratung ber nichtöffentlichen Sigung eingetreten, in welcher ber Gehalt einer Gilfslehrerin feftgefest murbe.

Cituine, 2. Febr. Die Borbereitungen für ben am Fafinacht-Sountag von dem bereits betannten Theater-Birtel hiefiger junger Damen gu veraufialtenden ,Bunten Mbend" find in vollem Bange. Die Beranflaltung wird wieder wie bisher im großen Gaale des herrn Reifenbad flatifinden und Dielerlei bieten, fobag berfelbe mit Recht ale ein bunter Abend genannt werben tann. Wie wir boren, gelangten brei luftige Ginafter gur Aufführung, augerbem werden ein Doppel-Quartett und berichiebene Biolin- und Rlabierfoli's ben Abend verfconen. Auf Diefe Beife wird uns Die Rriegsfafinadt bie tribe Rriegszeit burd einen gefunden humor auf einige Stunden bergeffen machen. MIles Rabere in nachfter Rummer.

+ Gliville, 2. Febr. Die ftabtifde Spartaffe Biebrid (Ribein) teilt uns mit, bag fie in ber Beit bom 1.-6. Februar ausnahmemeife bon 9-4 libr für ben Bublifumsberfebr geöffnet ifi. (Gewöhnliche Gefcafis. fiunden bon 9-21/2 Hor.)

= Gliville, 2. Febr. Ilm entfianbenen Sweifeln gu begegnen, wird barauf bingemirfen, bag bie in ben Unordnungen ju ben Grundfagen ju ber Grnahrungefürforge får werbenbe Matter, Sanglinge und Rinber unter Biffer S angegebenen Mengen als Bulage ju betrachten find. Ginem Caugling Reben bemgemaß ju außer ben an bie Mugemeinheit abjugebenben Lebensmitteln 50 Gr. Buder täglich, 200 Gr. Weigenmehl mochentlich und 500 Gr. Rahrmittel ben Monat. Unftelle bes Beigenmehles tann eine entfprechenbe Bulage an Bwiebad geliefert werben.

⊙ Citville, 2. Febr. 3m § 3 8iffer 1 ber Be-tanntmadung Rr. W. II. 2700/2. 17. R. R. M., beireffend Befdlagnahme baumwollener Spinnftoffe und Barne (Spinn. und Webverbot), bom 1. April 1917 ift beftimmt, bag Auslandsipinnfloffe und Auslandsgarne bon ber Beichlagnahme ausgenommen find. Dieje Ausnahme wird burd die Rachtragsbelanntmadung Rr. W. II. 2700/ 12. 17. R. R. W. bom 1. Februar 1918 aufgehoben. Der Wortlaut ber Rachtragebefanntmad,ung ift bei ben Bürgermeifieramtern eingufeben.

Berantwortlicher Schriftleiter: Alwin Beege, Gitville.

Ein Wort über deutsche Frauenfleidung.



Auch an den Abend- und Nach-mittagskleidern folgt die Mode der jetzigen schlichten und dabei vornehmen allgemeinen Richtung. Das hübsche nebensteherde Nachmittagskleid ist aus resedafarbiger Seide hergestellt. Es ist mit Pelz verbrämt und weist eine feine Stickerei auf, durch die das Kleid?— weil Handarbeit — kostbar - kostbar ist, ohne prunkvell zu sein. Das Kleid ist aus Rock und Bluse mit angeschnittenem, tunikaartigem Schoss zusammengestellt. Der Rock ist fussfrei und mässig weit. In der Taillen-linie der Schossbluse befinden sich Einschnitte, durch die ein faltiges Gürtel greift. Der lange eingesetzte, blusige Aermel weist einen mit Pels umrandeten kleinen Aufschlag auf. An dem spitzen Halsansschnitt fügt sich ein langer zierlicher Liegekragen. Das Kleid wird im Rücken geschlossen. Kleid wird im Rücken geschlossen. Bemerkt sei, das das Modell auch aus zweiczlei Stoff gearbeitet werden kann. Die schicke Vorlage kann mit Hilfe eines Favoritschnittes von jeder Fran selber gemacht werden. Schnitt sum Kleid unter Nr. 5838 in 44, 46, 48, 50, 58 cm halber Oberweite M. 1.25. Zu beziehen durch die Modezentrale, Dresden-N. S.

Konigliehes Iheater zu Wiesbaden. Boden-Spielplan.

Spielplan vom 3. bis 10. Geb. 1918. Sonntag. 3. Februar. Rachm. Bei anfgeh Abonnement. Auf Allerhöchften Befehl: Borftellung fur die Rriegs-arbeitericaft: "Im weißen Rogt." Uni. 2 Uhr Ende nach 41, Uhr ... Winf. 6 Hhr.. "Miba". Abends: Mb. B.: Montag, 4. Rebr. Ab. D. Meine Frau, bie hoffchaufptelerin"

Mnf. 61/2 Uhr Dienftag, 5. 3an. 21b. A. ,Barbier von Gevilla" Dienstag, 5. Jan. 21d. A. "Barbier von Sveitag Anj. 61/2 Uhr. Esbe nach 9 Uhr Brittwoch, 6. Februar Aufgeh. Absunement! "Das Dreimd-berlhaus" Anf. 61/2 Uhr. Ende 91/2 Uhr. Bonnerstag, 7. Febr. Ab. C "Sah ein Raab ein Rösiein stehn" Anf. 61/2 Uhr. Ende etwa 91/2 Uhr. Freitag, 8. Februar. Ub. A.: Jum ersten Male: "Die Straße nach Steineich" Eine ernschafte Romödie in 8 Alten non Wilhelm Stücklen. Ans. 61/2 Uhr. pon Bilbeim Stücklen.

Samftag. 9. Febr. Mb. B. ,Meine Frau, Die Sofichaufpielerin." Countag, 10. Febr. Ab. D.: Der Propheis Ant. 6'/. Uhr. Dienstag, 12. Ab. D: Erstes Castspiel ber Kgl. Schagerin Frau Birgit Engell von der Kgl. Oper in Berlin. Köntgskinder And. Dienstag, 14. Febr. Ab. B: 2. und lettes Gastspiel der Kgl. Schagerin Frau Birgitt Engell als Gast.

Donnerstag, 14. Febr. Ab. B: 2. und lettes Gastspiel der Kgl. Schagerin Frau Birgitt Engell: "Figaros Hochzeit". Ans. 6'/. Uhr. Ende nach 9'/. Uhr. Susanna: Frau Birgit Engell als Gast.

Residenz-Iheater zu Wieshaden. Eigentumer und Leiter Dr. phil. hermann Raud. Spielplan vom 2. bis 9. Febr. 1918.

8. Febr. Ermäßigte Breife! "Wenn im Frühling ber Bollunder". Unf. 1/4 Uhr nachm. 3. Febr. Reuheit! "Die fchwarze Berle". Anf. 7 Uhr abbs.

Montog, 4. Febr. Wohltatigkeitsvorftellung bes Roten Rrenges. Anf. 7 libr abbs. Dienotag, 5. Febr. "Der Lebensichiller". Anf. 7 Uhr abbs. Mittwoch, 6. Febr. "Meister Pinkepank". Anf. 1/4 Uhr nachm. 6. Febr. "Familie Hannemann" Anf. 7 Uhr abbs. Donnerstag, 7. Febr. Die schwarze Perle". Anf. 7 Uhr abbs. Freitag, 8. Feb. "Wenn im Fnühling ber Holunder"

Samstag, 9. Feb. Gastspiel bes Rgl. Banr. Hoffchauspielers Albert Steinruck "Erbgeist". Tragodie in 4 Akten von Frank Webekind. Anf. 7 Uhr abbs.

## Lette Radridten.

#### Rene U.Boot-Beute.

TU. Serlin, 1. Februar. 33m mittleren und öftlichen Mittelmeer wurde in letter Beit befonders ber Erons. portberfebr nach Bialien und Frantreich gefiort. Dabet murben, 3 Dampfer und 1 Segler mit fiber 28 000 Br .-Reg.- Tonnen verfentt. Die Dampfer waren meift tief belaten und bis auf einen bewaffnet. Die Debrgabl murbe in gefdidt burchgeführten Angriffen aus fiart geficherten Beleitzügen berausgeicoffen, barunter ein großer Eruppentransportbampfer, bet unter farter Berftorerbebedung fuhr, alfo mohl befonders wertvoll mar. Der berfentte englifche Gegler "Maria B." mar mit Bein nach Malta unterwegs.

Der Chetades Mbmiralfiabs ber Marine.

### Rumanifche Truppen bor Odeffa.

TU. Bern 2. Febr. Betersburger Melbungen gufolge ruden rumanifche Truppen ben bei Jaffp gefclagenen magimaliftifden Streittafte nad. Brei rumanifde heeresfaulen ruden gemeinfam mit ufrainifden Eruppen auf Doeffa und Rifdinem ju. Bon Doeffa follen fie nur mehr noch 33, von Rifchinem 14 Berft entfernt fleben-Die gegen Obeffa operierenben Eruppen berfagen fiber ftarte Urtillerie.

"Htor Roffij" melbet aus Betersburg, daß auf ber Donau in ben letten Tagen Schiffsgefechte flatifanben, Die mit einem Sieg ber Rumanen endeten. Der rumanifde Monitor "Elijabetha" foll in Diefent Gefecht gefunten fein.

### Das Entente-Ginheitstommando im frangöfifchen Siune.

TU. Genf, 2. Februar. Die Berfailler Ententeton. fereng, die am Mittwoch nachmittag in Trianon-Schloffe gur erften Bollfibung gufammentrat, lofte bie Frage bes Ginheitstommanbos laut "Betit Journal" im Sinne ber frangoffichen Winfche. Bord George baile bemnach feinen Biderfiand gegen einenfrangofifden Gntente-Generalliffimns aufgegeben.

#### Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Dan Witnarfier, 2. Februar.

Bon den Ariegsichaupläten nichts Vienes. Der erste Generalquartiermeister: Eudendorft.

### Kaladin im Bunde mit der Ufraine.

TU. Stochholm, 2. Februar. Die Militarregierung Raledins bat, wie "Utro Roffif" meldet, folgenden Befolns gefast: Die Mil tarregierung des Rofatentums empfiehlt allen Rojatenregimentern, bem ufrainifden burd bas, Dongebiet giebenden Eruppen in jeder Begiebung behilflich fein und fie gu unterftugen. Unbererfeits haben die Utrainer ihre Bebolferung aufgeforbert, ben burd Mleganbrowst mafchierenben Rofafenregimenter großes Entgegentommen gu geigen. Alles bies foll auf Grund eines gemeinfamen Abtommens in begug auf ben gemeinfamen Rampf ber Rojafen und Ufrainer gegen die Bolichewiti gefcheben.

#### gathol. girchengemeinbe Conntag, ben 3. Februar.

6.45 Uhr hl. Meffe, 7.45 Uhr hl. Meffe, 8.45 Uhr hl. Meife, 10 lihr Hochamt.

Berein ber ewigen Unbetung. Anbetung für Manner unb Jünglinge. Un ben Werkingen:

61/4 Uhr hl. Meffe 7 Uhr hl. Meffe 8 Uhr hl. Meffe. Dienftags abends 8 Uhr Rriegsanbacht. Blifabethenkapelle (Rrankh.)

Countags : 7 und 8 Uhr bl. Meffe.

Merkiags : .7, 1/18 und 8' Uhr hl. Meffen . Taglich 5.80 Uhr Anbacht.

"Rheingauer Beobachter": Telefon 22.

## Fahrplan vom 27. Januar 1918.

AND AND AND AND	Townson in	Kic	htung	Rüdesh	eim—I	Eltville	_Wiesb	aden—	Frank	furt.			
Rüdesheim Kitville Wiesbaden Mainz Frankfurt	Ab 4,52 5,26 an W 5,56 an 47,280	Nur Werattags 5.52 Werattags 6.47 46 gs	6.92 6.57 7.31 8.05 8.45	6.92 Ter Werktage 6.57 Werktage 7.46 tage	9,01 9,35 10.05	10.88 11,83 12.04 2.01	12.25T Nu Werktags	1.33 Werktags 2,07 Werktags 3,02 4,35	2,44 3,92 3,55 4,24 5,41	T Nur Werktags 6,25 Werktags 8,46 gs	6.33D 6.63 7.11 7.33 8.08	7,64 8,35 9,07 10,58	10.40 E 11.17 11.47 12.17

Richtung Frankfurt-Wiesbaden-Eltville-Rudesheim.

Frankfurt Ab — Nr T Nr 5.22 nr 6.46D Mainz ab — W 6.55 W 7.00 er 7.40 Wiesbaden ab 4.40 er 5.15 cr 7.29 K 8.05 Rädesheim an 5.55 & — eg 8.05 8.25	6.24 — H 11.50 W 12.50 H 4.00 5 7.57 10.43 W 12.45 W 5.29 6 8.37 12.42 H 1.80 3.53 K 6.35 7 9.14 1.23 % 2.25 4.27 % 7.19 7	Von Mainz nach Biebrich nur Werktags 7,18 8,59 88,59 9,39 9,39 9,39 9,39 9,39 9,39 9,39 9
---	--	--

Monatsfran

für fofort gefucht. Bu erfragen im Berl. be. Bl.

Ein paar gut erhaltene, meige Rommunion-Souhe gu verkaufen. [5845 Raheres im Berlag biefes Bl.

Bur Berffellung

von Del- u. Lachanftrichen kaufe reine Rohmaterialten, auch Leim und Schellad und Schnittmates rial in Buchen, Eichen, Riefern re. M. 28. Remy & Cie.,

Reumteb.

Februar 1918 ift eine Racht a sbefa ti's machang Nr. W. II. 2700/12, 17, fr. H. A. gu br Brfannimedung Mr. W. II. 2700/2, 17, St. M. A. bom 1. Mpril 1917, betreffenb

Beschlagnabme baumwollener Spinn: stoffe und Garne (Spinn= und Webver-

erlaffen morben.

Der Wortlaut ber Rachtragebelamutmachung ift durch Unfolag beröffentlicht morden.

Das Convernement der Festung Mainz.

Am 1. Februar: 1918 find 2 Rachtragsbefannim. Gungen: "Rr. Paga. 1200/11. 17. R. R. E. ju ber Befannima-dung Rr. W. III. 700/5. 17. R. R. A. vom 10. Juli 1917 betreffend

hochstpreise fur Spinnpapier aller Art sowie fur Papiergarne und -bindfaden :

Dr. Paga. 1500/11. 17. R. R. M. ju ber Befunutmadur g Rr. Paga. 1/10. 17. R. R. M. wom 23. Ofiober 1917,

> Beschlagnahme von Spinnpapier, Papiergarn, Zellstoffgarn und Papierbindfaden sowie -Meldepflicht über Papiergarner. zeugung,"

erlaffen worben.

Der Bortlant ber Rachtrags-Belannin chungen ift burch Anjeliag beröffentlicht morden.

Das Couvernement der Festung Mainz.

Wir kaufen febes, auch bas kleinfte Quantum

# Lederleim Schellack

und bezahlen bochfte Breife.

Seift & Sobraed, Sooft a. Main.

### militärfreier Gärtner

in bauernber Stellung, melder mit Bemufebau vertraut ift und Treibhausarbeiten verfteht, ferner einen

tüchtigen Arbeiter

jur Musbefferung einer Strafe, welcher auch gleichzeitig mit Suhrwerk vertraut ift. Es wird auf tilchtige Leute reflektiert, und beshalb auch guter Lohn bezahlt. Angebote an 21 im in Borge in Eltville. [5339

Gefucht

which the first state of the st

Rriegsbeschädigte, ruftige penfionierte Beamte, rührige Befchäftsleute als

Kreisbeamte

für ben Rheingaukreis. Wohnfig Eltville a. Rhein. Reftes Behalt und Rebenbeginge. Melbungen erbeten unter P. U. W. 923 an Rubolf DRoffe, Franho furt a. 9H.

Glas, Holz,

auf glatten und rauben Flachen per kg. 4 .- Mk. in Kannen von 5 und 10 kg. In Blechdosen ca. 150 gr. Inhalt 1 35 Mk. In Eltville zu haben bei: Ph. J. Bischoff und



### Todes-Anzeige.

Deute Nachmittag 31/2, Uhr entschlief sanft im Berrn nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem beiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tanie

### Frau Clara Crass

perm. pon Reichenau geb. Jacobi,

im 57. bebensjohre.

Um ftille Teilnahme bitten: Wilhelm Crass und Familie

und Kinder von Reichenau.

Erbach im Rheingau, den 31. Januar 1918.

Die Trauerfeler findet statt Sonntag, den 3. Februar, nachmittags 1 Uhr im Sterbehause zu Erbach, Elwilleriandstrasse 20; die Bestattung erfolgt Dienstag, den 5. Februar, pormittags 11 Uhr zu Wiesbaden in der Kapelle des Südfriedholes.

Befreiung, Urlaub, Burüchftellung, Entlaffung, Berfen., Thron-gefuche, Schriftfage an alle Beborben mit größtem Erfolg burch

Rechtsburo Gullich. Biesbaben, Rheipir. 60.

Stangenbe Dankichreiben Auskunft im Unterftunngs, Silfs bienft ufm. Musmarts brieflich.

Rriegsamtlich genehmigt.

### Waschmittel-Hermofa

macht blenbend weiße Bafche und ift garantiert frei von Con und untoelichen Gubftangen. Probepadung 12 Pfd. Radnahme 8 Mt.

Bieberwerkaufer hoben Rabatt.

Bermiller, on an ch en, Rapelleuftr a. L.

Herrenhaus

ca. 12 Jimmer, elektr. Licht. Central-Sig. etc., ca. 5 Morgen großer alter Obit- n. Gemifjegarten, fruchtbar. Boben, Gartiner-wohnung, Stallung. Rhein- ob. Maingau Dir. Offerten an Im-

30f. Löw, Maing.

### Gothaer Lebensversieherungsbank

auf Gegenseitigkeit. Bisher abgeschlossene Versicherungen

2 Milliarden 270 Millionen Mark.

Kriegspersicherung mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im

Todestall. Man verteilhafte Versicherungsformen. 20

Vertreter Joseph Fellmer, Bliville.

Bertftatt

ober Raum, ber gur Werkftatt eingerichtet werben kann, gu mieten gefucht. Raberes

G. Undrae, Feilenhauer Schaferemfible.

Eine altere

fucht ein leeres Raberes bei

Bilbelm. Rheingauerftr. 47

> Eine freundliche 3. bis 4.

Zimmerwohnung

oder Ginfamilienhans su kaufen gefucht. Raberes im Berlag möglichft mit Garten Blattes per 1. April zu mieten gelucht.

Räh. im Berlag diefes Blattes.

### Frontspikwohnung

im Berrichaftshaus, \$ 3immer, Ruche, 2 Reller gum 1. 4. 18. gu vermieten. [5317 Maberes Worthftrage 36 p.

-Zimmerwohnung

für fofort ju mieten

Bu erfragen in ber Expedition

# Monatsfrau

-Wladmen

für fofort gefucht. Raberes im Berlag bs. Blattes.

Zimmerwohnung

higer Lage sum I, April gesucht. Offerte mit Breisangabe unter 21. 211. an Die Erped. Ds. Blattes [5340

"Die Tabakpflanze."

Anbau u. Berarb. 3 Rauchtas bak. Leichte Anleitg, j. b. Laien. Br. 70 4. Weller. Rosrath, Beg. Coln.

Ein gebrauchtes

menn er bas Suftem Cabribbi-rehter Claus beberricht.

Brofdure Dt. 1 .-Bu baben bei

Alwin Sorge, Papterhanblung.

Eug. Airmengemeinde bes oberen Rheingaues.

Sonntag, ben 3. Februar. 10 Uhr vorm. Gottesbienft in ber Bfarrkirche ju Erbach. 11 Uhr vorm. Chriftenlehre ber Mabchen.

bition 2% Uhr nachmittags Gottesb-